



GUARDINI
90



Mach mit! 2. Markt für Ehrenamt in Hadern Digital

Wann: Ab Samstag, den 05.12.2020, um 12 Uhr (anschließend dauerhaft online)
Wo: Auf der Website <http://hadern.muenchner-freiwilligen-messe.de/>
Eintritt: frei
Infos: (0 89) 45 21 64 40 oder www.guardini90.de

Ab Samstag, den 05. Dezember 2020 um 12 Uhr finden Sie den II. Markt für Ehrenamt Hadern Digital online unter <http://hadern.muenchner-freiwilligen-messe.de/> Eine digitale Plattform für Hadern – ein Viertel mit sehr vielfältigem bürgerschaftlichem Engagement. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können auf diesem Weg ganz bequem von zu Hause Vereine und Initiativen aus Hadern kennenlernen und einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Die Corona-Pandemie stellt momentan vieles auf den Kopf. Distanz bestimmt unseren Alltag derzeit in kleinen wie in großen Dingen. Doch was heißt Distanz für bürgerschaftliches Engagement im Stadtviertel? Stillstand? Rückzug? Ein Kreis aktiver Ehrenamtlicher in Hadern entschied sich für einen neuen Weg:

Ab dem 5. Dezember bekommen Interessierte auf virtuellen Wege ganz persönliche Einblicke in die vielfältigen Engagement-Möglichkeiten vor der eigenen Haustür: Rund 16 Haderner Organisationen und Vereine aus den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Umwelt stellen sich vor. Die präsentierten persönlichen Geschichten ehrenamtlich Engagierter machen Lust, sich im eigenen Viertel einzubringen: Als Gastgeber/in beim interkulturellen Dialogcafé Digital, als Hobbyhistoriker*in beim Geschichtsverein oder Viertelgestalter*in im Stadtteilkulturzentrum Guardini90 – für jedes Talent, Alter und Zeitfenster ist etwas dabei.

Der **II. Markt für Ehrenamt** ist ein Projekt des Haderner Forum Ehrenamt und wird gefördert durch das Kulturreferat der Stadt München und die FöBE (Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement). Regelmäßig kommen im Haderner Forum Ehrenamt im Guardini90 Engagierte aus dem Stadtviertel an einem runden Tisch zusammen, um gemeinsam über die Zukunft des Bürgerschaftliches Engagements zu diskutieren:

Dieses Jahr stand unter dem Motto „Miteinander statt nebeneinander“. Workshops und das Projekt „2. Markt für Ehrenamt Hadern Digital“ sorgen für Vernetzung und Gewinnung neuer Ehrenamtlicher. Haderner Vereinsakteur*innen wurden in der erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit mit Social Media oder der Entwicklung von kurzfristigen Engagementmöglichkeiten qualifiziert. Im Zuge der Ehrenamtsmesse wurden Websites überarbeitet, Social Media Kanäle aktiviert und einander bei virtuellen Austauschtreffen begegnet.

Wir sehen dieses digitale Schaufenster auch als Hinführung auf den Markt für Ehrenamt im nächsten Jahr, der mit viel Glück in Präsenz stattfinden kann und danken der FöBe (Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement) an dieser Stelle für die Plattform auf der Website der Münchner Freiwilligenmesse. Weitere Projekte des Haderner Forum Ehrenamt sind in Planung.

Kontakt:

Miriam Worek, Koordinatorin Guardini90; Projektleitung Haderner Forum Ehrenamt, Tel. (089) 45 21 64 40, guardini90@mvhs.de

Mit freundlicher Unterstützung von der FÖBE (Förderstelle für bürgerschaftliches Engagement), dem Kulturreferat München und Kultur in Hadern e.V..

Dieses Projekt wird gefördert von der
 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Zitate Ehrenamtliche in Hadern

Reinhard Weber, Vorstand beim Geschichtsverein Hadern e.V. (Porträtfoto auf Anfrage)

Geschichte muss nicht angestaubt sein, sondern lässt sich mit spannenden Projekten erschließen und präsentieren. Gemeinsam erkunden wir die Vergangenheit unseres Stadtteils, um ein Bild der früheren Verhältnisse und den Weg in unsere Zeit zu vermitteln. Dabei sind nicht nur die historisch bedeutsamen Ereignisse der Dorf- und Stadtgeschichte unser Thema, sondern auch die ganz persönlichen Erinnerungen der Bewohnerinnen und Bewohner.

Obwohl wir beim Geschichtsverein Hadern vor Corona überhaupt nicht digital organisiert waren, haben wir nun neue Wege gefunden, uns zu verständigen und miteinander zu arbeiten. Aus diesem Grund blicken wir dem 2. Markt für Ehrenamt Hadern Digital sehr positiv entgegen und freuen uns, auf diese Weise neue Kontakte zu knüpfen und Mitstreiter/innen für unsere Arbeit zu finden.

Sara Béltran, Ehrenamtliche der ersten Stunde beim Dialogcafé Hadern im Stadtteilkulturzentrum Guardini90 und seit Corona im Dialogcafé Digital. (Porträtfoto auf Anfrage)

Ich war von Beginn an mit dabei und hatte dadurch die Chance von der Planung bis zur Umsetzung am interkulturellen Projekt „Dialogcafé“ mitzuwirken. Ich selbst musste die deutsche Sprache erst erlernen und finde, dass unsere Gesprächsrunde ein tolles Angebot für eine offene Kommunikation miteinander ist. Das Format gibt unseren Gästen Sicherheit beim Deutsch sprechen und hilft ihnen dabei, sich im Alltag noch besser auszudrücken. Es macht mir Spaß neue Leute kennenzulernen, mit Ihnen zu reden und immer wieder etwas Neues dazu zu lernen.

Corona hat uns alle vorsichtig werden lassen, aber mit den Sicherheitsabständen und Regelungen konnte auch unser Dialogcafé weiter stattfinden. Während des aktuellen „Lockdown Light“ haben wir jetzt unser wöchentliches digitales Dialogcafé gestartet.

Der Markt ist ein wunderbarer Anlass, sich untereinander zu vernetzen und zu zeigen, dass wir neben dem analogen auch ein digitales Angebot geschaffen haben. Wir sind auf der Suche nach neuen Mitstreiter/innen, um gemeinsam etwas zu bewirken. Begleitend zum 2. Markt für Ehrenamt Hadern Digital bieten am 08. Dezember von 18-19 Uhr ein Dialogcafé Digital für interessierte ehrenamtliche Gastgeber/innen an, hier können sie Fragen stellen und uns ganz unverbindlich kennenlernen. Bei Interesse kann man sich einfach via Mail an info@dialogcafe-muenchen.de anmelden.

Jürgen Becker, ehrenamtlicher Vorstand des Umweltvereins ergon e.V. und Mitinitiator der Bürgerbewegung Agenda21 (kein Foto)

Ich engagiere für die Ziele der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung und deren Umsetzung. Letztendlich möchte ich meinen Kindern eine lebenswerte Umgebung hinterlassen. Es ist immer wieder ermutigend, sich mit Gleichgesinnten konstruktiv auszutauschen und den persönlichen Erfahrungsschatz zu erweitern.

Angesichts der Corona-Pandemie denken wir im Verein positiv, ganz nach dem Motto „Das Glas ist halbvoll“. Das Vereinsleben geht weiter und das Thema Klimawandel ist so zentral, dass wir alle Kräfte bündeln und uns weiterhin einsetzen müssen. Daher ziehen wir mit unserer Aktivität momentan intensiver ins Internet.

Vom Markt für Ehrenamt Hadern Digital erhoffen wir uns, dass junge Aktive, die etwas Sinnvolles für Ökologie und Klimaschutz tun und mitgestalten wollen, auf uns aufmerksam werden. Ergon e.V. gibt es nun bald 35 Jahre, der Markt ist eine schöne Gelegenheit aufzuzeigen, was wir geschafft haben und unser Handwerkszeug an die nächste Generation weiterzugeben. Wir sehen auch die Chance, neu zuziehenden Mitbürger/innen auf diese Weise einen breiten Überblick über Vereinsaktivitäten in Hadern zu geben und dieses Instrument in einer zunehmend digitalen Welt auch zu bespielen.

Melita Diettrich, Ehrenamtliche bei Kultur in Hadern e.V., betreut aktuell die wöchentliche Sprechstunde im Stadtteilkulturzentrum Guardini90 (Porträtfoto auf Anfrage)

Ich war erst lange Jahre Mitglied bei Kultur in Hadern e.V., seit letztem Jahr engagiere ich mich auch ehrenamtlich. In der Sprechstunde verkaufe ich Karten und bin die Kontaktperson für Fragen zum Programm oder einem möglichem Interesse am Verein. Ich begegne vielen anderen kulturinteressierten Menschen und erweitere durch unser Programm stets meinen Horizont – auch dank der vielen künstlerischen Inhalte. Es macht mir auf vielfältige Art und Weise Freude, in diesem tollen Team mitzuwirken.

Corona hat viele kulturelle Veranstaltungen und Aktionen schwieriger gemacht, der Markt für Ehrenamt Hadern Digital ist ein neuer Schritt und eine positive Entwicklung in dieser herausfordernden Zeit. Ich bin sehr gespannt, wer über dieses virtuelle Format angesprochen wird – vielleicht sind ein paar jüngere Interessierte mit dabei.

Jutta Schäffer-Theuring, pensionierte Grundschullehrerin, ehrenamtlich engagiert in der Hausaufgabenbetreuung in der Nachbarschaft Neuhadern e.V. (Porträtfoto auf Anfrage)

Ich engagiere mich seit knapp 12 Jahren in der Nachbarschaft Neuhadern in der Hausaufgabenbetreuung. Die Nachbarschaft Neuhadern ist insgesamt als Einrichtung und Treffpunkt eine großartige Gelegenheit, in unsere Gesellschaft zu schauen und Ideen zu entwickeln, wie wir miteinander verantwortungsvoll umgehen können. Als pensionierte Grundschullehrerin hatte ich das Gefühl, bei der Hausaufgabenarbeit helfen zu können. Früher haben wir an zwei Nachmittagen mehrere Kinder betreut, mittlerweile sind wir dazu übergegangen, die Kinder einzeln zu betreuen und können so viel besser auf ihre besonderen Stärken und Schwächen eingehen.

Mein Engagement bringt mir etwas auf der persönlichen Ebene, da ich die Zusammenarbeit mit Kindern und den zugehörigen Erwachsenen als sehr sinnvoll und erfreuend empfinde, bei der sich meine Erfahrung als Lehrerin bewährt, aber auch ständig erweitert. Offenheit, Geduld und die Fähigkeit zuzuhören sind die Ziele, die besonders im Alter immer mehr an Bedeutung gewinnen. Deshalb bin ich dankbar, dass ich die Gelegenheit habe, dies immer wieder zu üben.

Seit Corona können alle Kontakt nicht mehr in der gewohnten Nähe und Freiheit stattfinden, aber meine Freude an der Arbeit mit den Kindern ist ungetrübt.“

Maximiliane Oppl, ehrenamtlich in der Familienbetreuung im Ronald Mc Donald Kinderhaus aktiv.
(Portätfoto auf Anfrage)

Ich engagiere mich ehrenamtlich, da es meiner Familie, meinen Freunde und mir gut geht. Deshalb möchte ich gerne anderen Menschen mit meiner Zeit und meinen Möglichkeiten helfen, Ihnen die schwierige Situation zu erleichtern. Ich engagiere mich hauptsächlich im Kreativ-/Bastelbereich. Jedoch übernehme ich auch Wochenendbereitschaften und beteilige mich an Verwöhnabendessen für die Eltern. Es fühlt sich für mich wunderbar an, die Dankbarkeit der Eltern zu spüren, und dass es dieses Haus gibt und sie ein Zuhause auf Zeit gefunden haben und spüren, dass sie nicht alleine mit ihrer Situation sind, sondern sich gegenseitig Mut zusprechen und Halt geben.

Corona hat uns, denke ich, alle in eine Schockstarre versetzt und es war für mich sehr ungewohnt, nicht mehr jede Woche ins Ronald McDonald Haus zu gehen. Aktuell mache ich die kreativen Dinge von zu Hause aus und kann mich so trotzdem weiterhin engagieren.